



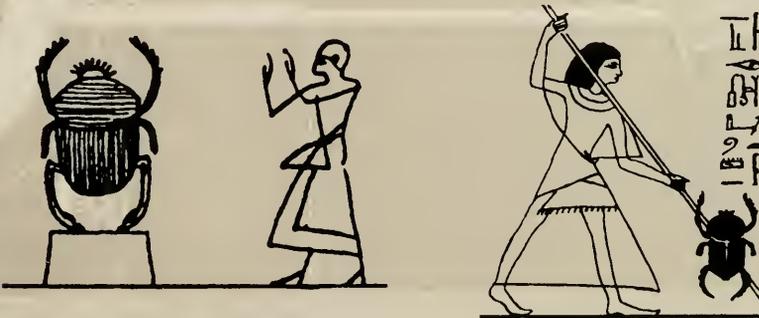
SPIXIANA

Zeitschrift für Zoologie

Insekten als Symbole göttlicher Verehrung
und Schädlinge des Menschen

Hermann Levinson und Anna Levinson

Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Seewiesen



SPIXIANA	Supplement 27	9	München, 15. 12. 2001	ISSN 0341-8391	ISBN 3-931516-98-9
----------	---------------	---	-----------------------	----------------	--------------------

Insekten als Symbole göttlicher Verehrung und Schädlinge des Menschen

Die früheste Begegnung zwischen Insekt und Mensch beruht wohl auf der außerordentlichen Faszination, die manche Kerbtiergattungen auf phantasiebegabte Beobachter ausübten und womit diese Tiere zu nachhaltig mythischer Bedeutung gelangten. Göttliche Verehrung, Schutz und Glaube an ein Weiterleben nach dem physischen Tod sind Attribute, die derartige Insekten dem ägyptischen Menschen schon während der Zeit des Alten Reiches (ca. 2686-2181 v. Chr.) verliehen hatten. Harmlose und schädliche Insektenarten wurden jedoch erst später systematisch voneinander getrennt, d.h. geraume Zeit nachdem die Vorstellung von Insekten als göttliche und schützende Symbole einen festen Platz im Bewußtsein der alten Ägypter eingenommen hatte.

In frühdynastischer Zeit (ca. 3100-2686 v. Chr.) glaubten die ägyptischen Priester an eine "imaginäre Schädlingsabwehr" und meinten, schädliche bzw. lästige Tiere von mumifizierten Toten sowie deren Nahrungsmitteln mit Hilfe lädiertes Hieroglyphen und anderer Warnungszeichen langfristig vertreiben zu können. Die ersten handschriftlichen Aufzeichnungen über tatsächlich wirksame Maßnahmen zur Verminderung von Schädlingsbefall stammen aus einer hieratischen Papyrusrolle, die vermutlich während der Regierungszeit des Königs Amenhotep I (XVIIIte Dynastie) geschrieben und 1875 von Ebers veröffentlicht wurde. Eine eindeutige Unterscheidung zwischen Insekten, die man für schädlich oder harmlos hielt, entstand erst im IX. vorchristlichen Jahrhundert in Mesopotamien, wo sie an der vierzehnten Har-Ra-Hubullu-Tafel eingraviert ist.

Die beiden ersten Abhandlungen dieses Bandes befassen sich vorwiegend mit eigentümlichen Käfer- und Zikadenarten sowie deren mythischer Bedeutung in den Hochkulturen des alten Ägypten und Griechenland, während die beiden folgenden Beiträge die Dezimierung schädlicher Insektenpopulationen in Altertum und Gegenwart betreffen.

Weiterführende Literatur

- Ebers, G. M. 1875. Papyrus Ebers. Das hermetische Buch über die Arzneimittel der alten Ägypter in hieratischer Schrift. Mit hieroglyphisch-lateinischem Glossar von Ludwig Stern. – Engelmann Vlg., Leipzig, 2 Bände
- Landsberger, B. 1934. Die Fauna des alten Mesopotamien nach der 14. Tafel der Serie Har-Ra-Hubullu. – Hirzel Vlg., Leipzig
- Levinson, H. & A. Levinson 1994. Origin of grain storage and insect species consuming desiccated food. – Anz. Schädlingskunde, Pflanzenschutz, Umweltschutz **67**: 47-60
- & -- 1998. Control of stored food pests in the ancient Orient and classical Antiquity. – J. Appl. Ent. **122**: 137-144

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie, Supplement](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [027](#)

Autor(en)/Author(s): Levinson Hermann, Levinson Anna

Artikel/Article: [Insekten als Symbole göttlicher Verehrung und Schädlinge des Menschen 9](#)